

Bergscheider Generalanzeiger vom 05.04.2003	Bergische Morgenpost vom
Bergischer Anzeiger vom	Remscheider Anzeigenblatt vom
Sonstige: _____	Coolibri / Heinz / xtra-Cult / Unser Lennep vom

Die Lösung zum Kaffee

Jürgen Becker und Didi Jünemann fielen in der „Frühstückspause“ allerlei absurde Antworten auf (welt)politische Fragen ein.

Von Christina Römer

Remscheid. „Die Idee reicht aus“, findet Jürgen Becker. Um die Welt besser zu machen, beschränkt sich der Kabarettist deshalb auf Vorschläge. Und die besten Ideen entstehen nicht nur auf dem Klo, sondern auch bei heißem Kaffee und leckerem Butterbrot. Seit mehr als zehn Jahren bittet Jürgen Becker seinem Kollegen Didi Jünemann nun schon zur „Frühstückspause“, jeden Freitagmorgen übertragen von WDR 2. „Zur Abwechslung mal am Abend“, verlegen die beiden Kabarettisten ihr geselliges Zusammensitzen an Donnerstag in die Klosterkirche.

Einen Garderobenständer mit Tageszeitungen im Hintergrund, nahmen die beiden Herren am Frühstückstisch mit Thermoskanne und Schnittchen Platz. Die besten frühmorgendlichen Analysen der letzten zehn Jahre, Einblicke in ihre Arbeitsweise und brandaktuelle Themen bestimmten die wohl längste gemeinsame „Frühstückspause“.

„Woran

krankt die Konjunktur?“ und „Wer ist eigentlich an allem schuld?“ Fragen, die tief an den Grundfesten der deutschen Demokratie rütteln, brachten Becker und Jünemann zu interessanten Ergebnissen: Die Gebrauchsabweisung sei schlimmer als die Ge-

werbsteuer und würde vom Konsum abhalten. Nach der Friedenslogik der CDU ist letztendlich der Papst Schuld am Irak-Krieg. „Frieden schaffen ohne Gaffen“, lautet hingegen die Lösung von Jürgen Becker, in einer Zeit, in der sich die Fernsehsender selbst nicht mehr trauen. Mit Ideen, die auch nicht viel absurder, aber dafür wesentlich unterhaltsamer sind, als die der Politiker, liefern Becker und Jünemann politische Spitzen, die wirklich zustechen.



Jürgen Becker (re.) und Didi Jünemann.

Foto: Michael Sieber